

EINE NEUE ALEOCHARA AUS OST-ASIEN (COL., STAPHYLINIDAE)ZBYNĚK LIKOVSKÝ
(Praha)***Aleochara (Rheochara) orientalis*, sp. n.**

Auf den ersten Blick mit den Arten der *Aleochara spadicea*-Gruppe sehr nahe verwandt, aber von allen diesen durch deutliche Mikroskulptur des Kopfes und Halsschildes leicht zu unterscheiden.

Kopf und Hinterleib schwarz, die Hinterränder der Tergite rotbraun, Halsschild und Fühler pechbraun, Flügeldecken, Beine, Fühler-Basis und die Kiefertaster gelbbraun, Vordertarsen, Endglied der Kiefertaster und die Lippentaster gelb. Gelblich behaart.

Kopf rundlich, wenig breiter als lang, schmaler als der Halsschild, matt, am Grunde mit deutlicher netzmaschiger Mikroskulptur, fein und flach weitläufig punktiert. Spärliche, anliegende Behaarung, nach vorn gerichtet. Schläfen ganz gerandet. Augen verhältnismäßig groß, ihr Längsdurchmesser so lang wie die Schläfen. Taster normal gebildet.

Fühler lang, die Basis des Halsschildes erreichend, schwach verdickt. Ihr drittes Glied so lang wie das zweite, das vierte so lang wie breit, deutlich kürzer und schmaler als die folgenden Glieder, fünftes bis zehntes Glied quer, allmählich an Breite zunehmend, das Endglied eiförmig, ziemlich so lang wie die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen.

Halsschild flach gewölbt, quer, etwa um ein Viertel breiter als lang, mit gerundeten Ecken, in der hinteren Hälfte am breitesten, nach vorn mehr als nach hinten verengt, matt, am Grunde mit deutlicher netzmaschiger Mikroskulptur, wenig dicht, flach eingestochen punktiert. Spärliche, anliegende Behaarung, von der Mitte schräg aussen nach hinten gerichtet.

Schildchen dreieckig, ziemlich rauh, grob punktiert.

Flügeldecken breiter und länger als der Halsschild, nach hinten etwas erweitert, mit scharfen äußeren Hinterecken, am Hinterrand bei diesen kräftig ausgeschweift, rauh und grob, ziemlich dicht punktiert, am Grunde mit netzmaschiger Mikroskulptur. Naht schwach längs erhaben. Anliegende Behaarung von vorn nach hinten gerichtet.

Beine lang und schlank, Tarsenschema: 5, 5, 5. Die Mitteltarsen so lang wie die Mittelschienen, Hintertarsen nur sehr wenig kürzer als die Hinterschiene, ihr erstes Glied länger als die zwei nächsten zusammengenommen.

Hinterleib in der Mitte etwas erweitert, nach vorn und nach hinten leicht verschmälert, die drei ersten freiliegenden Tergite tief quer eingedrückt, erstes und zweites Sternit mit schwachem queren Eindruck.

Seiten des Hinterleibes scharf abgesetzt. Ziemlich dichte Punktierung, deutlich feiner und weitläufiger als auf den Flügeldecken. Am Grunde erloschene quere Mikroskulptur. Deswegen ist der Hinterleib ziemlich glänzend. Behaarung von vorn nach hinten gerichtet.

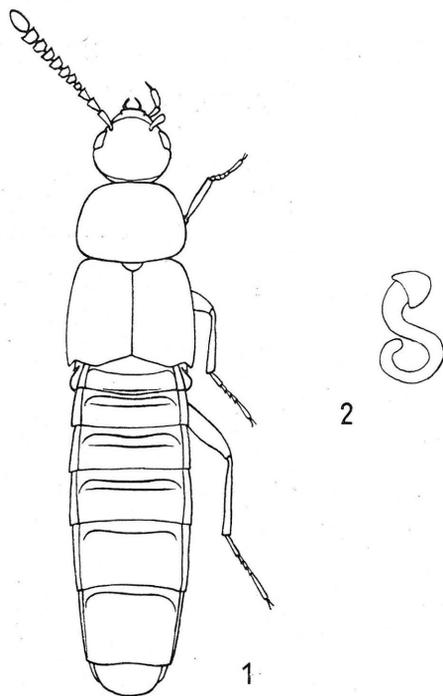


Fig. 1—2: *Aleochara orientalis* sp. n. — Fig. 1. Gesamthabitus (17X). — Fig. 2. Samenkapsel (50X). (M. Reška del.)

Samenkapsel sklerotisiert, S-förmig (Fig. 2).

Die Männchen dieser Art sind noch unbekannt.

Länge: 4—4,5 mm.

Holotypus: 1 ♀, Asia or., Ussuri: Vladivostok, Sedanka, 12. V. 1919, Dr. Jureček. (National-Museum Prag.)

Paratypen: 1 ♀, Asia or., Ussuri: Vladivostok, Sedanka, 1. V. 1919, Dr. Jureček; 1 ♀, Asia or., Ussuri: Vladivostok, Mulin, 15. III. 1919, Dr. Jureček. (National-Museum Prag.)

LITERATUR

- Bernhauer M., 1901: Die Staphyliniden der paläarktischen Fauna. *Verh. zool. bot. Ges. Wien* 51: 430—506.
- Cameron M., 1939: The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Coleoptera — Staphylinidae IV/2., p. 411—691. London.
- Vogt H., 1954: Eine neue deutsche Aleochara aus Maulwurfneuern (Col. Staphylinidae). *Deutsche Ent. Zeitschr. N. F.* 1: 218—223.